

ARENA



DAS LÄNDERSPIEL-MAGAZIN DER DEUTSCHEN FRAUEN-NATIONALMANNSCHAFT

DEUTSCHLAND

GEGEN

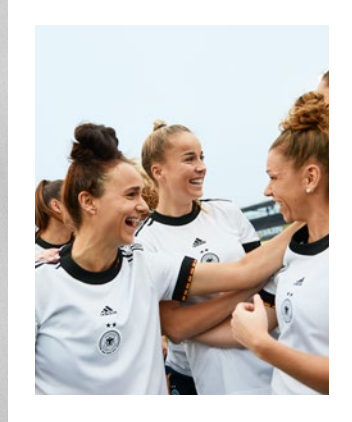
PORTUGAL

BIELEFELD

09.04.2022



DFB Frauen



HEIMTRIKOT



EDITORIAL

LIEBE ZUSCHAUER*INNEN,

herzlich begrüße ich Sie zu unserem WM-Qualifikationsspiel gegen Portugal. Zum ersten Mal darf ich an dieser Stelle in meiner neuen Funktion als DFB-Vizepräsidentin für Frauen- und Mädchenfußball das Wort an Sie richten. Ich freue mich sehr, dieses Amt übernehmen zu dürfen, um das fortzuführen, was meine Vorgängerin Hannelore Ratzeburg in die Wege geleitet hat, und gleichwohl auch neue Impulse zu setzen, um den Frauen- und Mädchenfußball weiterzuentwickeln.

Der Qualitätszuwachs in den vergangenen Jahren ist immens, sodass wir eine erfreuliche Entwicklung verfolgen können. Ein Indiz dafür sind die Viertelfinal-Spiele in der Champions League der Frauen, die durch Spannung und Resonanz der Zuschauer*innen unseren Sport in neue Dimensionen befördert haben.

Der Auftritt unserer Spielerinnen in großen Stadien und die Präsenz auf reichweitenstarken Kanälen sind ermutigend. Dies zeigt das große Potenzial des Frauenfußballs, daran wollen wir weiterarbeiten.

Ganz besonders freue ich mich, dass endlich wieder Zuschauer*innen auf den Rängen dabei sein dürfen und wir somit einen stimmungsvollen Rahmen schaffen. Herzlich begrüße ich auch die geflüchteten Menschen aus der Ukraine, die heute auf Einladung des DFB im Stadion sein können. Die Geschehnisse in Ihrem Heimatland bewegen uns tief und machen uns fassungslos. Wir hoffen, dass wir Ihnen mit dem Besuch dieses Länderspiels wenigstens für eine kurze Zeit ein wenig Freude und Ablenkung schenken können.

Ihnen allen wünsche ich ein spannendes Spiel.

Ihre



Sabine Mammitzsch
DFB-Vizepräsidentin



GROSSER SPORT FÜR GROSSE FANS.

Dein
Ausflugsziel
mitten in
Dortmund.

GROSSER SPORT
IST UNSERE KUNST.



DEUTSCHES
**FUSSBALL
MUSEUM**

8

Lea Schüller ist
„Nationalspielerin
des Jahres 2021“



ARENA

BIELEFELD | 09.04.2022

DEUTSCHLAND – PORTUGAL

DAS TEAM

- 8 Ausgezeichnet: Lea Schüller
- 15 Der Stand in der WM-Quali
- 16 Unser neues Trikot
- 18 Nur die Ruhe
- 22 London calling
- 24 Als die Alm bebte

FUSSBALLMUSEUM

- 29 Ukraine-Café eröffnet

LANDESVERBAND

- 30 Alle in die Halle

ZAHLEN & FAKTEN

- 6 Das sind die Aufgebote
- 33 Bislang nur Siege
- 34 Termine und Impressum

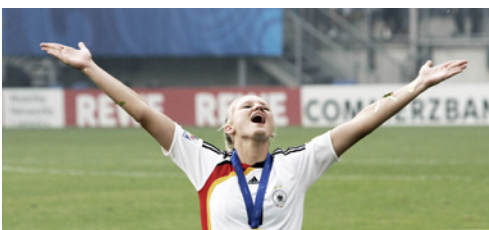
18

Vorspielen für
den EM-Kader:
Jana Feldkamp



24

Champions in
Bielefeld: die
Klasse von 2010





DEUTSCHLAND

TOR



Ann-Katrin Berger
Geb.: 09.10.1990
FC Chelsea
Länderspiele: 3
Tore: 0



Merle Frohms
Geb.: 28.01.1995
Eintracht Frankfurt
Länderspiele: 24
Tore: 0



Almuth Schult
Geb.: 09.02.1991
VfL Wolfsburg
Länderspiele: 64
Tore: 0



Martina Voss-Tecklenburg
Geb.: 22.12.1967

ABWEHR



Sara Doorsoun
Geb.: 17.11.1991
Eintracht Frankfurt
Länderspiele: 36
Tore: 1



Jana Feldkamp
Geb.: 15.03.1998
TSG Hoffenheim
Länderspiele: 11
Tore: 0



Giulia Gwinn
Geb.: 02.07.1999
Bayern München
Länderspiele: 24
Tore: 3



Kathrin Hendrich
Geb.: 06.04.1992
VfL Wolfsburg
Länderspiele: 44
Tore: 5



Sophia Kleinherne
Geb.: 12.04.2000
Eintracht Frankfurt
Länderspiele: 15
Tore: 0



Lena Oberdorf
Geb.: 19.12.2001
VfL Wolfsburg
Länderspiele: 24
Tore: 2



Maximiliane Rall
Geb.: 18.11.1993
Bayern München
Länderspiele: 7
Tore: 0



Felicitas Rauch
Geb.: 30.04.1996
VfL Wolfsburg
Länderspiele: 19
Tore: 2

MITTELFELD UND ANGRIFF



Nicole Anyomi
Geb.: 10.02.2000
SGS Essen
Länderspiele: 5
Tore: 0



Jule Brand
Geb.: 16.10.2002
TSG Hoffenheim
Länderspiele: 16
Tore: 4



Klara Bühl
Geb.: 07.12.2000
Bayern München
Länderspiele: 22
Tore: 8



Linda Dallmann
Geb.: 02.09.1994
Bayern München
Länderspiele: 43
Tore: 11



Laura Freigang
Geb.: 01.02.1998
Eintracht Frankfurt
Länderspiele: 12
Tore: 9



Chantal Hagel
Geb.: 20.07.1998
TSG Hoffenheim
Länderspiele: 2
Tore: 0



Svenja Huth
Geb.: 25.01.1991
VfL Wolfsburg
Länderspiele: 63
Tore: 13



Lina Maquill
Geb.: 15.08.1994
Bayern München
Länderspiele: 57
Tore: 18



Dzsennifer Marozsán
Geb.: 18.04.1992
Olympique Lyon
Länderspiele: 109
Tore: 33



Sjouke Nüsken
Geb.: 22.01.2001
Eintracht Frankfurt
Länderspiele: 9
Tore: 2



Ramona Petzelberger
Geb.: 13.11.1992
Aston Villa
Länderspiele: 0
Tore: 0



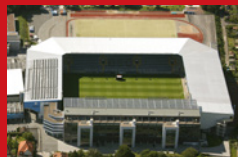
Alexandra Popp
Geb.: 06.04.1991
VfL Wolfsburg
Länderspiele: 111
Tore: 53



Lea Schüller
Geb.: 12.11.1997
Bayern München
Länderspiele: 37
Tore: 24



Tabea Waßmuth
Geb.: 25.08.1996
VfL Wolfsburg
Länderspiele: 13
Tore: 4



ANSTOSS 16:10 UHR
SCHÜCO-ARENA
BIELEFELD



PORTUGAL

NR NAME GEBURTSTAG VEREIN SPIELE TORE

TOR

1	Inês Pereira	26.05.1999	Servette Genf	26	0
12	Patrícia Morais	17.06.1992	SC Braga	73	0
22	Rute Costa	01.06.1994	FC Famalicão	4	0

ABWEHR

2	Catarina Amado	21.07.1999	Benfica Lissabon	11	0
3	Alicia Correia	29.04.2003	Sporting Lissabon	7	0
4	Sílvia Rebelo	20.05.1989	Benfica Lissabon	113	1
5	Joana Marchão	24.10.1996	Sporting Lissabon	23	0
15	Carole Costa	03.05.1990	Benfica Lissabon	136	13
19	Diana Gomes	26.07.1998	SC Braga	17	3
23	Mariana Azevedo	27.09.1995	FC Famalicão	1	0

MITTELFELD

6	Andreia Jacinto	08.06.2002	Sporting Lissabon	12	0
7	Vanessa Marques	12.04.1996	SC Braga	78	9
8	Andreia Norton	15.08.1996	SC Braga	57	4
11	Tatiana Pinto	28.03.1994	UD Levante	81	2
13	Fátima Pinto	16.01.1996	Sporting Lissabon	65	2
14	Dolores Silva	07.08.1991	SC Braga	131	14
20	Francisca Nazareth	17.11.2002	Benfica Lissabon	13	0
21	Andreia Faria	19.04.2000	Benfica Lissabon	12	0

ANGRIFF

9	Ana Borges	15.06.1990	Sporting Lissabon	139	11
10	Jéssica Silva	11.12.1994	Benfica Lissabon	83	9
16	Diana Silva	04.06.1995	Sporting Lissabon	75	16
17	Lúcia Alves	22.10.1997	Benfica Lissabon	2	0
18	Carolina Mendes	27.11.1987	SC Braga	104	23

TRAINER

Francisco Neto 11.07.1981



Dolores Silva spielte zwischen 2011 und 2017 für Duisburg und Jena in der Frauen-Bundesliga.

29

IST PORTUGALS
AKTUELLE PLATZIE-
RUNG IN DER FIFA-
WELTRANGLISTE

NUMMER TRIFFT 7



1_Deutsche Sturm-
hoffnung für die
EM: Lea Schüller.

Vor zwei Jahren ist Lea Schüller (24) aus Essen zum FC Bayern gewechselt. Ihre Entwicklung hat damit eine Beschleunigung erfahren: Schüller ist gereift, schießt Tore, hat mehr Selbstvertrauen und kann mit Fehlern besser umgehen. Bei der EM in England gehört die „Nationalspielerin des Jahres 2021“ zu den Hoffnungsträgerinnen.

Europameisterschaft? Nö, lass mal. Lea Schüller hat das nicht gesagt und nicht gedacht, aber Lea Schüller findet, dass Lea Schüller diese Gedanken hätte haben und äußern sollen. Präziser: Die Lea Schüller von 2022 findet das von der Lea Schüller 2017. Die Lea Schüller von 2017 kam nicht in die Verlegenheit, sich über eine EM-Teilnahme äußern zu müssen. Sie war damals kurz vor dem Turnier in den Niederlanden zum ersten Mal dabei im Kreis von Deutschlands Besten, natürlich hat sie gehofft, dass es für einen Platz im Kader reichen würde. Hat es nicht. Steffi Jones war damals Bundestrainerin, und Steffi Jones sagte: EM mit Lea Schüller? Nö, lass mal. Schüller war enttäuscht damals, natürlich. Heute sagt sie, dass das Turnier für sie zu früh gekommen wäre: „Ich weiß, dass die Entscheidung gut war. Wenn ich damals schon zur EM mitgefahren wäre, dann wäre es eine Reizüberflutung gewesen.“

Fünf Jahre später kommen weder Bundestrainerin noch Bundestorschützin auf den Gedanken, dass eine EM ohne Lea Schüller eine gute Idee sein könnte. Schon jetzt ist Schüller voller Vorfreude. „Es kribbelt. Ich spüre eine große Ungeduld. Wir gehen mit hohen Ambitionen in das Turnier“, sagt sie und scheut sich nicht, die Ambitionen zu nennen: „Wenn man als deutsche Nationalmannschaft eine EM spielt, dann will man das Turnier auch gewinnen.“ Lea Schüller hat sich in der Nationalmannschaft stabilisiert, etabliert, mit ihren 24 Jahren ist sie immer noch jung, gleichwohl gehört sie schon zu den erfahrenen Spielerinnen im Team von Martina Voss-Tecklenburg. „Lea ist eine Torjägerin. Das sehen wir in der Liga, das sehen wir bei uns hier“, sagt die Bundestrainerin. Die Zahlen dieser Saison dazu: In neun Länderspielen sind Schüller elf Treffer gelungen, für

ihren Verein, den FC Bayern, stehen 18 Tore in 27 Spielen in ihren Statistiken.

EHRGEIZ UND PERFEKTION

Die große Zukunft, die Schüller oft prophezeit wurde, ist zur Gegenwart geworden. Beleg dafür und für ihre Entwicklung ist auch ihre Wahl zur „Nationalspielerin des Jahres 2021“. „Die Auszeichnung hat für mich eine hohe Bedeutung, in erster Linie, weil sie direkt von denen kommt, für die wir Fußball spielen: von unseren Fans. Fans haben ein besonderes Gespür“, sagt sie. „Ich sehe diese Wahl als Bestätigung sowohl für meine Leistungen auf dem Platz als auch für die Art, wie ich außerhalb des Spielfelds auftrete. Die Auszeichnung ist aber nicht nur Bestätigung, sondern auch Ansporn, weiter an mir zu arbeiten und noch besser zu werden.“ Potenzial dafür hat sie in vielen Bereichen ausgemacht. Schüller beginnt in ihrer Auflistung mit dem Faktor Erfahrung, bricht dann ab und nimmt eine Abkürzung. „Im Grunde sehe ich keinen Aspekt meines Spiels, in dem meine Entwicklung komplett wäre“, sagt sie und wird dann doch konkret: „Ein wichtiger Punkt ist die Konstanz, hier kann ich auf jeden Fall noch zulegen.“

Wer Lea Schüller nach den prägendsten Merkmalen ihres Wesens fragt, hört die Begriffe „Ehrgeiz“ und „Perfektion“. Alle Bereiche ihres Lebens werden davon tangiert, und in vielen Bereichen wäre Schüller weniger weit, wenn sie weniger ehrgeizig und weniger perfektionistisch wäre. Neben dem Fußball studiert sie Wirtschaftsingenieurwesen, das Studium ist genauso Ablenkung für den Kopf wie Notwendigkeit für den Geldbeutel. Für die Zeit nach dem Fußball muss und will sie etwas in der Hand haben, und so führt sie ein duales Leben aus Fußball und Studium.

2_Im Hinspiel in Portugal erzielte die Angreiferin beim 3:1-Sieg einen ihrer bislang zehn Treffer in der laufenden WM-Qualifikation.



„ES KRIBBELT. ICH SPÜRE EINE GROSSE UNGEDULD. WIR GEHEN MIT HOHEN AMBITIONEN IN DAS TURNIER. WENN MAN ALS DEUTSCHE NATIONAL-MANNSCHAFT EINE EM SPIELT, DANN WILL MAN SIE AUCH GEWINNEN.“

Es ist ein forderndes Leben, das ohne Ehrgeiz und Perfektionismus nicht zu bewältigen wäre. Wobei Schüller findet, dass sich beide Leben gut miteinander verbinden lassen. „Ich merke, wie es mir guttut, nicht immer alle Gedanken beim Fußball zu haben“, sagt sie.

GANZ ODER GAR NICHT

In ihrem Streben nach Perfektion hat sie mittlerweile erkannt, dass Perfektionismus bei der Annäherung an die Perfektion hinderlich sein kann. Und so gehört zu ihrer Entwicklung auch die Fähigkeit, sich hin und wieder mit weniger als 100 Prozent zufriedenzugeben. „Es kann den Effekt geben, dass man nicht so richtig vorankommt, weil man sich mit weniger als Perfektion nicht zufriedengibt“, sagt sie und formuliert einen Satz, den Christian Lindner nicht schöner sprechen könnte: „Dann kann es passieren, dass man etwas gar nicht macht, bevor man es nicht perfekt macht.“ Schüller hat gelernt: Manchmal ist es gut, sich ein bisschen locker zu machen.

Die Erkenntnis des Werts des Unperfekten hat sie auch auf den Fußball übertragen. In der Vergangenheit war es bei Lea Schüller häufig so, dass Kritiker

bwin
Sportwetten



OFFIZIELLER
PARTNER



**Auf wen wir
nie setzen?
Unseren nächsten
Gegner!**

Jetzt wetten

schon nach der ersten Aktion die Kritiken formulieren konnten. Gelang der erste Ballkontakt, der erste Pass, das erste Dribbling oder der erste Schuss, folgte oft ein Festival. Dieser Mechanismus war leider auch umgekehrt wirksam. Vereinfacht galt für sie: Entweder vier Tore in einem Spiel oder 90 Minuten unsichtbar. „Die Beobachtung ist auf jeden Fall nicht ganz falsch. Ich habe immer sehr gehadert“, sagt sie. „Es hat sich aber gebessert. Mit wachsendem Selbstbewusstsein und zunehmender Erfahrung kann ich mit misslungenen Aktionen auf jeden Fall besser umgehen.“

BEREIT FÜR VERANTWORTUNG

Mit dem Fußballspielen hat Lea Schüller nach der EM 2004 in Portugal begonnen, der Männer-EM. Griechenland wurde damals Europameister, Otto Rehhagel unsterblich. Es war kein Triumph des schönen Spiels, aber Schüllers erste Begegnung mit dem großen Fußball. Der hat sich seither rasant entwickelt, der Männer-, ganz besonders aber der Frauenfußball. In ihrer Kindheit hat Schüller Frauenfußball kaum wahrgenommen, sie hat sich an den Männern orientiert. Heute ist sie Vorbild für junge Mädchen und sich dieser Rolle sehr bewusst. „Ich sehe darin eine Chance“, sagt sie. „Ich finde es sehr schön, wenn wir mit unseren Auftritten und Leistungen Mädchen für den Fußball begeistern. Mich freut es sehr, dass diese Sichtbarkeit des Frauenfußballs deutlich zugenommen hat, auch wenn wir in dieser Hinsicht bestimmt noch einige Schritte gehen können.“

Bei der Europameisterschaft im Sommer in England will sie ihren Teil dazu leisten. Sie ist gereift, auf und neben dem Spielfeld, und bereit, eine wichtige Rolle zu spielen und Verantwortung zu übernehmen. Anders als noch vor fünf Jahren. „Ich glaube, dass ich das Turnier in diesem Jahr jetzt ganz anders wahrnehmen kann“, sagt sie. „Auch weil ich in meinem Leben und in der Mannschaft in einer ganz anderen Position bin. Jetzt habe ich den Anspruch, nicht nur dabei zu sein, sondern der Mannschaft zu helfen und wichtig zu sein.“

TEXT Steffen Lüdeke

FOTOS (1) Marco Donato/FC Bayern München, (2) Picture Alliance/foto2press/Karsten Lauer, (3) imago/Shutterstock



3_Wieder Schüller: Beim Arnold Clark Cup im Februar gelang der 24-Jährigen gegen Spanien der Ausgleich.

NATIONALSPIELERIN DES JAHRES

2012	Alexandra Popp
2013	Nadine Keßler
2014	Dzsenifer Marozsán
2015	Lena Goeßling
2016	Isabel Kerschowski
2017	Linda Dallmann
2018	Svenja Huth
2019	Giulia Gwinn
2020	Lena Oberdorff
2021	Lea Schüller



STRAUSS



**STRAUSS.
WORKS**



COMMERZBANK

Wenn ich dir Freiheit
schenken soll,
dann darfst du mich
nicht einsperren.
– Dein Geld

JETZT
**money
mate**
ENTDECKEN!

Statt Festgeldkonto: Jetzt flexibel und
unkompliziert investieren. Mit **money mate**.
commerzbank.de/moneymate

Die Bank an Ihrer Seite

Mit makelloser Bilanz steht das deutsche Team auf Platz eins der WM-Qualifikationsgruppe H. So soll es bleiben – denn nur die Ersten fahren direkt zum Turnier in Australien und Neuseeland 2023.



LÄUFT!

WM-QUALIFIKATION

Türkei – Portugal	1:1 (1:0)
Deutschland – Bulgarien	7:0 (3:0)
Israel – Portugal	0:4 (0:2)
Deutschland – Serbien	5:1 (0:1)
Portugal – Serbien	2:1 (1:1)
Türkei – Bulgarien	1:0 (0:0)
Israel – Deutschland	0:1 (0:1)
Bulgarien – Portugal	0:5 (0:2)
Deutschland – Israel	7:0 (4:0)
Serbien – Türkei	2:0 (1:0)
Portugal – Israel	4:0 (2:0)
Serbien – Bulgarien	3:0 (1:0)
Deutschland – Türkei	8:0 (3:0)
Portugal – Deutschland	1:3 (1:3)
Türkei – Israel	3:2 (0:2)
Bulgarien – Serbien	1:4 (0:3)
Türkei – Serbien	2:5 (1:3)
Serbien – Israel	4:0 (1:0)
Bulgarien – Türkei	0:2 (0:1)

1. Deutschland	6	6	0	0	31:2	18
3. Serbien	7	5	0	2	20:10	15
3. Portugal	6	4	1	1	17:5	13
4. Türkei	7	3	1	3	9:18	10
5. Israel	6	0	0	6	2:23	0
6. Bulgarien	6	0	0	6	1:22	0

Deutschland – Portugal	09.04.2022
Serbien – Deutschland	12.04.2022
Israel – Türkei	12.04.2022
Portugal – Bulgarien	12.04.2022
Israel – Bulgarien	24.06.2022
Bulgarien – Israel	01.09.2022
Serbien – Portugal	02.09.2022
Türkei – Deutschland	03.09.2022
Bulgarien – Deutschland	06.09.2022
Israel – Serbien	06.09.2022
Portugal – Türkei	06.09.2022

16

DAS TEAM
DFB-ARENA 01|2022

2022

MODEN- SCHAU



2017



2013



Mit neuen adidas-Trikots im Gepäck fährt die deutsche Frauen-Nationalmannschaft zur EURO. Was trugen die Spielerinnen bei früheren europäischen Elite-Treffen? DFB-arena zeigt's Ihnen.

2009



2005



2001



1997



1995



1991

1989





NUR DIE RUHE

1_England im Blick: Jana Feldkamp möchte mit der deutschen Auswahl im Sommer zur EURO.

Abwehrspielerin Jana Feldkamp hat sich dank großer Ballsicherheit und Übersicht in den Kreis der Frauen-Nationalmannschaft gespielt. Nun steht die 24-Jährige vor der Erfüllung eines großen Traums: der Teilnahme an der EM in England.

Rituale sind für viele Fußballer*innen ein unverzichtbarer Bestandteil ihrer Spielvorbereitung. Auch für Jana Feldkamp. In der Kabine zieht die Nationalspielerin erst den linken Schienbeinschoner an, streift den Stutzen darüber und schnürt ihren Schuh zu. Es folgt derselbe Ablauf am rechten Bein. In ihren Ohren läuft „Don't wanna know“ von Maroon 5. Es ist ein Ritual, das sich über die Jahre etabliert hat und das ihr Halt gibt. Konzentriert und ganz bei sich strahlt die 24-Jährige schon vor der Partie große Ruhe aus. Die behält sie auch im Spiel bei. Ruhe und Übersicht – zwei herausragende Eigenschaften der Innenverteidigerin.

Wenn sie nach vorne schaut, sieht sie im Trikot der Nationalmannschaft in aller Regel ihre Mitspielerin Linda Dallmann – und damit eine Wegbegleiterin der ersten Stunde. Die Geschichte von Jana Feldkamp erzählt auch von Linda Dallmann, die von Beginn an Teil der Karriere Feldkamps ist. Das erste Kapitel dieser Erzählung spielt in Hünxe, einer kleinen Stadt in Nordrhein-Westfalen. Vor allem bekannt sind hier zwei Namen, die über den STV Hünxe ihren Weg in den Profifußball finden sollten: Jana Feldkamp und Linda Dallmann. Es ist ein langes Kapitel, die ersten Zeilen handeln von der kleinen Linda, die bereits im Alter von vier Jahren dem Fußball begegnet. Während Linda Dallmann schon auf dem Feld herumrennt, spielt Feldkamp mit Dallmanns Schwestern, den Zwillingen Jule und Pauline, am Spielfeldrand. In Feldkamps Worten klingt das so: „Ich bin durch Linda zum Fußball gekommen, da ich gut mit ihren Schwestern Jule und Pauline befreundet war und sie auch in meinem Alter waren. Wir sind dann immer mit zum Fußballplatz und haben nebenher gezoxt, bis wir uns irgendwann auch angemeldet haben.“

ZEIT MIT DEN JUNGS

STV Hünxe heißt ab diesem Moment der Verein des Trios, bei dem sie die einzigen Mädchen sind, die in einer Jungenmannschaft spielen. „Die Zeit mit den Jungs war die beste Zeit“, erinnert sie sich zurück. Von 2004 bis 2011 spielt Feldkamp in ihrem Jugendverein – bis sie sich sportlich umorientiert und in Essen ein neues Kapitel beginnt. Mit dem Wechsel zur SGS Essen kommt es auch zum Wiedersehen zwischen Feldkamp und den Dallmann-Zwillingen, die über die Zwischenstation PSV Wesel-Lackhausen in die Jugendabteilung der SGS gelangten. Der Schritt



2_Die Abwehrspielerin im Austausch mit Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg.

erweist sich als der richtige: Ihre Leistungen sprechen sich herum, der Name Feldkamp wandert in die Notizbücher auch der DFB-Trainer*innen. Im April 2013 debütiert sie in der U 15-Nationalmannschaft. Dem Debüt folgen viele weitere Einsätze, in der U 16 und U 17 wird sie eine feste Größe.

„ICH BIN DURCH LINDA ZUM FUSSBALL GEKOMMEN, DA ICH GUT MIT IHREN SCHWESTERN JULE UND PAULINE BEFREUNDET WAR.“

**3_Langjährige
Weggefährtinnen:
Feldkamp
(links) und Linda
Dallmann.**

Neben dem Fußball meistert sie die Schule und besteht ihr Abitur mit Bravour. Rückblickend hielt Feldkamp das alles für selbstverständlicher, als es letztendlich wohl war. Es ging, weil es gehen musste: „Mir hat es total viel Spaß gemacht, mit meinen Freundinnen zu kicken, und als Kind nimmst du ja auch nicht wahr, dass es anstrengend ist. Ich habe mich jeden Tag auf das Training gefreut und dann oft auch auf den Fahrten gelernt, aber dafür dann halt effizient.“ Nach dem Abitur und neben ihrer Profikarriere beginnt sie ihr Studium des Wirtschaftsingenieurwesens mit Schwerpunkt Maschinenbau an der Hochschule Ruhr West.

WEITER NACH HINTEN

2015, als Feldkamp bei der SGS Essen von der Jugend zu den Frauen aufrückt, steht sie endlich zusammen mit Linda Dallmann auf dem Feld. Nach und nach rückt sie von der Sechser- oder Achterposition in die Innenverteidigung: „Zuerst wollte ich nicht nach hinten. Aber das hat sich dann so ergeben und macht mir auch nach wie vor sehr viel Spaß“, sagt Feldkamp, die im Juli 2017 vom DFB als beste Juniorenspielerin mit der Fritz-Walter-Medaille ausgezeichnet wird. 48-mal kommt sie für die U-Nationalmannschaften des DFB zum Einsatz. Insgesamt bestreitet sie bei der



SGS Essen zwischen 2014 und 2021 120 Spiele in Deutschlands höchster Spielklasse. Am 10. April 2021 dann erfährt ihre Geschichte eine vorläufige Krönung: Gegen Australien gibt Jana Feldkamp ihr Debüt für die deutsche A-Nationalmannschaft. Beim 5:2-Erfolg ebenfalls mit dabei: Linda Dallmann.

Zur Saison 2021/2022 entscheidet sie sich für einen Wechsel zur TSG Hoffenheim. Den Schritt zum Champions-League-Teilnehmer geht sie wohlüberlegt. Aus dem Team von Trainer Gabor Gallai ist sie nicht wegzudenken, ihre Stärken bringt sie in beeindruckender Konstanz auf den Rasen: Ruhe am Ball und große Spielübersicht. Auch mit dem neuen Spielsystem kann sich die Verteidigerin schnell identifizieren: „Mir gefällt es richtig gut, weil wir hier eine ganz andere Spielphilosophie haben und die Innenverteidiger mit den wichtigsten Job und die meisten Ballkontakte haben.“ Bei der anstehenden EM in England könnte für die 24-Jährige ein Traum in Erfüllung gehen. „Jetzt bin ich so nah dran, es wäre einfach so cool, wenn ich mir diesen Wunsch erfüllen könnte“, sagt sie – und am liebsten nicht als einzige Spielerin aus Hünxe.

TEXT Anne Goßner

FOTOS Thomas Böcker/DFB



DEUTSCHER
FUSSBALL-BUND



JULIUS HIRSCH PREIS 2022

JETZT BEWERBEN !

In Erinnerung an seinen jüdischen Nationalspieler schreibt der DFB seit 2005 den Julius Hirsch Preis aus. Er zeichnet jährlich Vereine, Initiativen oder Einzelpersonen aus, die sich öffentlich für Demokratie und Menschenrechte und gegen Antisemitismus und Diskriminierung jeglicher Form im Fußball einsetzen.

Haben Sie, Ihr Verein oder Ihre Initiative sich zwischen Juli 2021 und Juni 2022 mit einem konkreten Projekt für Vielfalt und gegen Diskriminierung eingesetzt oder tun dies schon seit längerem? Dann machen Sie mit!

Bewerben Sie sich oder schlagen Sie ein Projekt für den Julius Hirsch Preis 2022 vor. Einsendeschluss ist der 30. Juni 2022.

Die drei Preisträger*innen des mit insgesamt 21.000 Euro dotierten Preises werden im Rahmen einer Preisverleihung feierlich ausgezeichnet.

Infos und Bewerbung unter
www.dfb.de/julius-hirsch-preis

Bewerbungsunterlagen werden auf Wunsch zurückgeschickt.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Julius Hirsch (geb. 1892) gehörte zu den bekanntesten Stürmern Deutschlands. Mit dem Karlsruher FV (1910) und der Spielvereinigung Fürth (1914) wurde er Deutscher Meister und erzielte in sieben Länderspielen vier Tore. 1943 wurde er in das KZ Auschwitz-Birkenau deportiert und dort ermordet.



LONDON

In diesen Tagen steht noch mal die WM-Qualifikation auf dem Programm – und danach geht der Blick Richtung EURO in England im Sommer. DFB-arena hat die wichtigsten Fakten zusammengestellt.



DAS SAGT DIE BUNDESTRAINERIN:

„Es ist eine schwierige Gruppe, wir haben große Herausforderungen vor uns. Dänemark ist auf einem super Weg, Spanien ist eine tolle Mannschaft und derzeit auch bestimmend im Vereinsfußball. Finnland ist ein wenig die Unbekannte, aber auch mit einer starken Mentalität. Es wird nicht leicht, aber vielleicht ist es gut so, wenn man gleich im Turnier sein muss.“

A

England
Österreich
Norwegen
Nordirland

B

Deutschland
Dänemark
Spanien
Finnland

C

Niederlande
Schweden
Schweiz
*

D

Frankreich
Italien
Belgien
Island

*Russland wurde wegen des Ukraine-Kriegs aus dem Turnier ausgeschlossen, ein nachrückendes Team wurde noch nicht benannt.

23

CALLING

DIE DEUTSCHEN GEGNERINNEN

DÄNEMARK

EM-Qualifikation: 10 Spiele, 9 Siege, 1 Unentschieden, 48:1 Tore

FIFA-Rang: 15

Bisherige EM-Teilnahmen: 11

Bestes EM-Ergebnis: Finalist 2017

Bilanz aus deutscher Sicht: 22 Spiele, 12 Siege, 4 Unentschieden, 6 Niederlagen, 45:19 Tore

Letztes Pflichtspiel gegen Deutschland: Viertelfinale EM 2017 (2:1)

EM-Spiel 2022: 8. Juli (21 Uhr MESZ, Brentford)

SPANIEN

EM-Qualifikation: 8 Spiele, 7 Siege, 1 Unentschieden, 48:1 Tore

FIFA-Rang: 7

Bisherige EM-Teilnahmen: 3

Bestes EM-Ergebnis: Halbfinale 1997

Bilanz aus deutscher Sicht: 6 Spiele, 3 Siege, 3 Unentschieden, 15:3 Tore

Letztes Pflichtspiel gegen Deutschland: Gruppenphase WM 2019 (0:1)

EM-Spiel 2022: 12. Juli (21 Uhr MESZ, Brentford)

FINNLAND

EM-Qualifikation: 8 Spiele, 7 Siege, 1 Unentschieden, 24:2 Tore

FIFA-Rang: 28

Bisherige EM-Teilnahmen: 3

Bestes EM-Ergebnis: Halbfinale 2005

Bilanz aus deutscher Sicht: 10 Spiele, 9 Siege, 1 Niederlage, 33:2 Tore

Letztes Pflichtspiel gegen Deutschland: Halbfinale EM 2005 (1:4)

EM-Spiel 2022: 16. Juli (21 Uhr MESZ, Milton Keynes)

26

Tage dauert das Turnier: vom 6. bis 31. Juli 2022; das Eröffnungsspiel bestreiten England und Österreich in Manchester (Old Trafford), Endspielort ist das Wembley-Stadion in London

4

Frauen-Europameister gab es bisher: Schweden (1984), Norwegen (1987, 1993), Deutschland (1989, 1991, 1995, 1997, 2001, 2005, 2009, 2013) und die Niederlande (2017)



Hier gibt es Tickets:



ALS DIE ALM BEBTE



Sie sind die Klasse von 2010: An das Bielefelder Stadion denken einige Spielerinnen aus dem aktuellen Kader besonders gern, denn hier gewannen sie zu Beginn ihrer Karriere vor vollem Haus den WM-Titel bei den U 20-Frauen. Und Erinnerungen für ihr ganzes Leben.



Die Stimmung war mega damals. Es war extrem warm und woran ich immer denken muss: Nach meinem ersten Tor haben wir zu „Who Let The Dogs Out“ unseren Tanz getanzt. Da erinnere ich mich auch sehr gerne dran. Und am Ende natürlich auch die Feier, im Stadion mit den Fans zusammen, und dann die Pokalübergabe. Für mich waren es sogar drei: Weltmeisterin, Torschützenkönigin und beste Spielerin. Also, da ist ganz viel, was einen miteinander verbindet. Ich habe dann bei meiner Auszeichnung auch mit dem Finger auf das Team gezeigt. Fußball ist ein Mannschaftssport und ich bin auf die Bälle meiner Mannschaft angewiesen. Sie haben mich hervorragend gefüttert und ich musste meinem Torinstinkt nur freien Lauf lassen. Gefühlt waren wir als Mannschaft unschlagbar, das war schon cool. Daher habe ich eine sehr schöne Erinnerung an Bielefeld. Wir hatten die Fans im Rücken und auch die Familie und Freunde waren alle dabei – da war kein Weg zu weit. Das sind natürlich alles Erinnerungen, die man so schnell nicht vergisst. Für mich persönlich war es der zweite Titel in den U-Mannschaften, den ich gewinnen durfte. Und Weltmeisterin ist noch ein bisschen cooler als Europameisterin.

Alexandra Popp



Das ist ganz was Besonderes gewesen. Die ganze U 20-WM hatte viele Zuschauer*innen, eine geile Stimmung und das Endspiel gegen Nigeria war ausverkauft. Bei mir waren auch Familie und Freunde alle vor Ort. Und viele Menschen, die mir wichtig sind, saßen als kleiner Fanblock auch hinter dem Tor, als ich mich aufgewärmt hatte. Das war schön und sehr außergewöhnlich. Ich weiß noch, dass es ein sehr warmer Tag war und ich mir während des Spiels auch einen Sonnenbrand geholt habe, was man auch auf den Siegerfotos sieht. Und ich kann mich noch an die Ehrenrunde im Stadion erinnern. Dass die Leute für uns dageblieben sind und wir den Titel zusammen mit den Fans feiern konnten. Als wir irgendwann aus der Kabine rausgekommen und Richtung Bus gegangen sind, hat es angefangen, stark zu regnen, und wir haben dann erst noch unter dem Dach und dann im Bus getanzt, haben auf die Sitze geklopft und auch in unserer berühmten blauen Stunde nach den Turnieren das Ganze Revue passieren lassen. Auch bei allen Trainerinnen und Betreuerinnen herrschte eine ausgelassene Stimmung. Ich habe daran tolle Erinnerungen, das zaubert mir auch ein Lächeln ins Gesicht. Das war mein erster großer Titel und viele Spielerinnen spielen ja auch heute noch in der A-Nationalmannschaft.

Almuth Schult





Das Endspiel gegen Nigeria vor 25.000 Zuschauer*innen, das wir 2:0 gewonnen haben – das war ein wunderbares Erlebnis. Bei diesem Turnier hat einfach alles gepasst. Das Wetter war super, wir hatten volle Stadien und haben gut gespielt. Und am Ende haben wir dann den WM-Titel geholt. Jetzt ist das Ganze schon zwölf Jahre her und fühlt sich so an, als wäre es gestern gewesen. Das ist definitiv einer meiner schönsten Titel, die ich gewonnen habe.

Svenja Huth



”

Ich weiß noch, dass es sehr heiß war, und ich kann mich noch genau an die Siegerehrung erinnern, als wir auf dem Podest standen. Das war ein wahnsinniges Gefühl, mit dieser Mannschaft den Titel zu holen. Wir haben eine unglaublich tolle Mannschaftsleistung auf den Platz gebracht und waren als Team eine Einheit. So was vergisst man nicht und wird für mich immer ein wichtiger Titel bleiben.

Dzsenifer Marozsán



Faster. Wins.

Mit Daten zur optimalen Team-Performance –
auf dem Platz und darüber hinaus.

www.exasol.com



Exasol
The analytics database

OFFIZIELLER PARTNER



Das Deutsche Fußballmuseum in Dortmund bringt in seinem „Ukraine-Café“ Menschen zusammen, die vor dem Krieg geflüchtet sind. Und möchte nicht nur Begegnungen, sondern auch ein bisschen Ablenkung ermöglichen.

TREFFPUNKT FÜR GEFLÜCHTETE

Stühle und Tische werden verrückt, die Gesprächsrunde spontan erweitert. Seit neun Uhr herrscht lebendiges Treiben und vor allem ein reger Austausch im Deutschen Fußballmuseum. Das Haus am Dortmunder Hauptbahnhof hat Ende März sein Ukraine-Café eröffnet und bietet in den Räumlichkeiten seines Shop & Bistro einen regelmäßigen Treffpunkt für geflüchtete Menschen aus der Ukraine. Hier können sie bei kostenlosen Getränken und Kuchen ins Gespräch kommen und sich vernetzen. Strom zum Laden von Smartphones und kostenloses WLAN stehen zur freien Verfügung. Ein Schwarzes Brett dient als Informations- und Tauschbörse. Kinder können malen und basteln, am Tisch Brettspiele und auf den Bolzplätzen des Museums Fußball spielen. Der Eintritt in die Dauerausstellung ist für Geflüchtete kostenlos.

„Bei uns können Kinder Zerstreuung und Mütter ein wenig Erholung finden. Wir möchten ein Begegnungsort für beides sein: für gemeinsame Trauer und geteiltes Leid, ebenso für Ablenkung und einen Moment der Freude“, sagt Museumsdirektor Manuel Neukirchner. Das Angebot ist auf Anhieb gut angenommen worden. Etwa 30 Menschen begegnen sich täglich auf diese Weise. Und es werden immer mehr. In der Ausstellung sind sowohl in sich gekehrte,

nachdenkliche Menschen aus der Ukraine zu sehen als auch jene, die sich in der Ausstellung zumindest zeitweise auf andere Gedanken bringen.

INITIATIVEN GEPLANT

„Ich bin sehr dankbar für den aufrichtigen und freundlichen Empfang im Fußballmuseum“, sagt Yulia Bogdalov aus Kiew. „Für mich ist die Aufmerksamkeit und Unterstützung sehr wertvoll.“ Begeistert ist sie von Museumsmitarbeiter Alexej, der in Charkiw geboren wurde. „Er hat eine wundervolle Tour durch die Ausstellung gemacht und unsere Familie unterhalten. Wir haben uns sehr gefreut, nur mit ihm zu plaudern. Es war inspirierend.“ Das Ukraine-Café im Deutschen Fußballmuseum am Hauptbahnhof ist dienstags bis sonntags jeweils von neun bis elf Uhr geöffnet. Weitere Initiativen sind in der Planung. So wird es im Sommer ein Willkommens-Fest geben, und es soll ein Solidaritätstag stattfinden, an dem alle Besuche freie Eintritt ins Deutsche Fußballmuseum erhalten und im Gegenzug für die Menschen in der Ukraine spenden können.

TEXT Knut Hartwig

FOTO Deutsches Fußballmuseum



ALLE IN DIE HALLE

Sie haben eine Vision, die Frauen des Fußball- und Leichtathletik-Verbandes Westfalen (FLVW), allen voran Marianne Fike-Holtz, Vizepräsidentin und Vorsitzende der Kommission Frauenfußball. „Wir schaffen in Westfalen flächendeckend die Voraussetzung, damit Mädchen und Frauen selbstverständlich, dauerhaft und gleichberechtigt ihren Platz im Fußball finden und ihr Potenzial entfalten können“, sagt sie und weiter: „Wir schauen uns unsere Qualifizierungsangebote ganz genau an und setzen uns mit den Wünschen unserer Frauen auseinander!“ Das ist ihr wichtig. Dabei lässt sie nicht locker. Und das zeigt sich auch beim Frauen-Futsalstützpunkt Münster.

Eigentlich sollte der Stützpunkt viel früher eröffnet werden. Pandemiebedingt musste der Termin aber immer wieder verschoben werden. Es gab viele Gespräche mit der Politik, viele Änderungen im Hygienekonzept, aber zusammen mit der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU) konnte dann endlich die erste Trainingseinheit durchgeführt werden. „Wir freuen uns sehr, dass wir nach dem Leichtathletik-Stützpunkt bereits den zweiten Leistungsstützpunkt in Kooperation mit dem FLVW eröffnen können“, sagte Prof. Dr. Bernd Strauß in seiner Funktion als Spitzensportbeauftragter der WWU in seiner Begrüßung und lobte die seit 2017 bestehende Kooperation zwischen Uni und Verband.

Der Fußball- und Leichtathletikverband Westfalen (FLVW) hat in Kooperation mit der Uni Münster einen Frauen-Futsalstützpunkt eröffnet. Es geht dabei um die selbstverständliche Teilhabe von Frauen in der Fußballfamilie. Langfristiges Ziel ist aber auch die Gründung einer Frauen-Futsal-Nationalmannschaft.



1_ Zur ersten Trainingseinheit kamen Marianne Finke-Holtz (oben, Zweite von rechts) sowie FLVW-Vizepräsident Amateure, Manfred Schnieders (oben, rechts), Prof. Bernd Strauß (oben, links) und Trainer Fabian Nehm (unten, links).

2_ Eine Stunde Techniktraining gab es im Anschluss an den offiziellen Teil.

Nicht so die Münsteraner. Entsprechend einfach war die Entscheidung für Münster als Standort des Stützpunktes. „Zum einen ist Münster eine absolute Sportstadt, zum anderen ist Münster dank des Universitäts-Futsal-Clubs bereits ein national wie international erfolgreicher Standort im Futsal“, erläutert Finke-Holtz. Hinzu kommt eine gezielte Förderung der Talente am Stützpunkt nicht nur durch kompetente sportliche, sondern auch wissenschaftliche Begleitung der Universität. Nun sammeln sich künftig hier bis zu 25 junge Frauen westfälischer Klubs im Stützpunktteam unter Trainer Fabian Nehm und Trainerin Jeanne Lengersdorf.

WISSENSCHAFTLICHE BEGLEITUNG

Symbolisch überreichte Prof. Strauß den Kooperationsvertrag an Marianne Finke-Holtz. Für sie war der Tag ein Meilenstein auf dem Weg zur Schaffung einer Frauen-Futsal-Nationalmannschaft und ein wichtiger Mosaikstein auf dem Weg, Frauen und Mädchen im Bereich des Fußball- und Leichtathletikverbandes noch nachhaltiger zu fördern. Dass das auch heute noch notwendig ist, unterstrich FLVW-Präsident Gundolf Walaschewski mit eindringlichen Worten: „Manchmal ist nicht der Weg das Weite, sondern der Weg durch die Köpfe derer, die sich Neuem verschließen.“

Nur wenige Wochen später gab es den Premiersieg der westfälischen Futsalersinnen. Beim ersten Aufeinandertreffen mit der Auswahl des Fußballverbandes Niederrhein (FVN) siegten die Westfälinnen deutlich. Dass einige Spielerinnen des Stützpunktes nun im Zuge verschiedener Sichtungsformate des Deutschen Fußball-Bundes in Richtung Frauen-Futsal-Nationalmannschaften überzeugen konnten, zeigt das Potenzial der zukunftsweisenden Ausrichtung im FLVW.

TEXT Meike Ebbert

FOTOS FLVW

Stauraumsysteme: Mehr Platz in Haus und Garten



- Gerätehäuser mit Pult- oder Satteldach in den Ausführungen Classic und Modern sowie Kaminholzregale
- einfache und schnelle Montage durch maximalen Vorfertigungsgrad
- individuelle Gestaltungen in 9 Standardfarben, Golden Oak Dekor oder RAL nach Wahl



TORE UND OMEN

Spiele gegen Portugal haben sich für Deutschlands Frauen noch immer gelohnt. Alle fünf wurden gewonnen. Und vor allem: Nach Treffen gegen Portugal sprang beim anschließenden Turnier beide Male der Titel heraus. Zum ersten Mal über den Weg liefen sich die beiden Teams 2001 in der WM-Qualifikation. In Wolfsburg gab es einen 9:0-Sieg und allein fünf Tore von Conny Pohlers (Foto), beim 8:0 im Rückspiel war Renate Lingor treffsicherste Deutsche (drei Tore). Damit nicht genug der Kantersiege: Im November 2004, diesmal in der EM-Quali, sahen die Fans in Reutlingen im Schnitt alle sieben Minuten einen Treffer. 13:0 hieß es am Ende. Beste Torschützin diesmal: Birgit Prinz mit vier Treffern. Inka Grings traf beim Auswärtsauftritt sogar noch einmal öfter. Mit einem 11:0 und drei Punkten ging es zurück nach Hause. Ausgeglichen verlor die Partie in der aktuellen Runde: 3:1 für Deutschland nach Toren von Lea Schüller, Svenja Huth und Melanie Leupolz.

TOP 10

EINSÄTZE

1. Birgit Prinz	214
2. Kerstin Stegemann	191
3. Ariane Hingst	174
4. Anja Mittag	158
5. Bettina Wiegmann	154
6. Renate Lingor	149
7. Sandra Minnert	147
8. Nadine Angerer	146
9. Doris Fitschen	144
10. Annike Krahn	137

TORE

1. Birgit Prinz	128
2. Heidi Mohr	83
3. Inka Grings	64
4. Célia Šašić	63
5. Alexandra Popp	53
6. Bettina Wiegmann	51
7. Anja Mittag	50
8. Silvia Neid	48
9. Kerstin Garefrekes	43
10. Martina Müller	37

FRÜH ÜBT SICH

2.400 Zuschauer*innen auf der Alm hatten gerade Platz genommen, als Heidi Mohr das erste Tor einer deutschen Frauen-Nationalmannschaft in Bielefeld erzielte. Das 12:0 in der EM-Qualifikation im März 1994 gegen Wales war der bis dahin höchste Sieg der DFB-Frauen, für die Bettina Wiegmann und Maren Meinert je dreimal trafen. Es dauerte eineinhalb Jahrzehnte, ehe das deutsche Team wieder Station in Bielefeld machte. Wieder fiel ein frühes Tor, diesmal durch Inka Grings (2., Foto), aber da der Gegner diesmal China hieß, gab es kein weiteres Schützenfest, sondern ein 1:1. Kim Kulig und Bianca Schmidt debütierten. In der EM-Quali im Mai 2012 wurde es dann wieder deutlich (5:0). Das obligatorische Tor direkt nach Anpfiff fiel erneut, Linda Bresonik erzielte es, drei Tore von Alex Popp und eines



von Dzsennifer Marozsan folgten. Popp traf auch im November 2017 beim herausragenden 4:0 gegen Frankreich zweimal, ebenso Svenja Huth. Eine Serie riss an diesem Abend: Das erste Tor fiel erst nach 20 Minuten.

12.04.2022

SERBIEN – DEUTSCHLAND
WM-QUALIFIKATION IN STARA PAZOVAIMPRESSUM
DFB-ARENA 01|2022**Herausgeber:**

Deutscher Fußball-Bund
DFB-Campus
Kennedyallee 274
60528 Frankfurt/Main
Telefon 069/6788-0, www.dfb.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Michael Herz

Koordination/Konzeption: Steffen Lüdeke,
Annette Seitz, Gereon Tönnihsen

Redaktionelle Mitarbeit: Meike Ebbert, Anne
Goßner

Bildernachweis: adidas, Thomas Böcker/DFB,
Deutsches Fußballmuseum, Marco Donato/FC
Bayern München, FLVW, Getty Images, imago,
Picture Alliance, Witters

**Layout, technische Gesamtherstellung,
Vertrieb, Anzeigenverwaltung:**
Ruschke und Partner, Gattenhöferweg 32,
61440 Oberursel, Telefon 06171/693-0,
www.ruschkeundpartner.de

TERMINE

12.04.2022	Serbien – Deutschland in Stara Pazova (WM-Qualifikation)
08.07.2022	Deutschland – Dänemark in London/Brentford (EM-Vorrunde)
12.07.2022	Deutschland – Spanien in London/Brentford (EM-Vorrunde)
16.07.2022	Finnland – Deutschland in Milton Keynes (EM-Vorrunde)
03.09.2022	Türkei – Deutschland (WM-Qualifikation)
06.09.2022	Bulgarien – Deutschland (WM-Qualifikation)

ABHEBEN MIT ELFEN #8

JETZT AM KIOSK UND UNTER
ELFEN-MAGAZIN.COM

NEU!



   **ELFEN_MAGAZIN**

MAGAZIN FÜR FUSSBALL, SPORT, LIFESTYLE, BUSINESS

Volkswagen way to
ZERO

100 % SUV, 100 % elektrisch **ID.4***

JETZT PROBE FAHREN. Informieren Sie sich auch zu **Lease&Care**** und profitieren Sie von attraktiven Raten inklusive nützlicher Serviceleistungen.



* Stromverbrauch in kWh/100 km: kombiniert 17,5–16,1; CO₂-Emission in g/km: 0; Effizienzklasse: A+. Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattung. Bildliche Darstellungen können vom Auslieferungsstand abweichen. ** Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für Privatkunden.

[volkswagen.de](https://www.volkswagen.de)